

Freie Lehrstellen im Land Bremen jetzt auf Nordstarter

AUBI-plus und Nordsee-Zeitung schaffen Ausbildungs-Plattform für Nordlichter

Hüllhorst / Bremerhaven, 14.06.2018 – Es ist ein jährlich wiederkehrendes Phänomen: Ausbildungsbetriebe finden keine Lehrlinge, ausbildungsinteressierte Schülerinnen und Schüler keinen Ausbildungsplatz. Die neue Ausbildungsplattform Nordstarter bringt jetzt beide Gruppen zusammen. Ins Leben gerufen wurde der lokale Online-Marktplatz von AUBI-plus und der Nordsee-Zeitung.



Junior-Entwickler Tobias Drees zeigt stolz die neue Ausbildungsplattform Nordstarter (Bild: AUBI-plus GmbH)

In ihrer Statistik für Mai 2018 für das Land Bremen meldet die Bundesagentur für Arbeit 2.001 unbesetzte Ausbildungsplätze auf der einen und 2.055 unversorgte Bewerber auf der anderen Seite. Rein rechnerisch stehen für 100 Bewerber also 97 freie Plätze zur Verfügung. Damit diese Rechnung besser aufgeht, haben die Ausbildungs-Experten von AUBI-plus und die Nordsee-Zeitung eine neue, lokale Ausbildungsplattform speziell für den Norden geschaffen.



Bereits mehr als 800 freie Ausbildungsplätze in Bremen, Bremerhaven und Umgebung sind derzeit bei Nordstarter abrufbar, darunter auch viele bei namhaften Betrieben wie Airbus, Popken Fashion Group und der Seier Gruppe. Die gute Nachricht für alle Schülerinnen und Schüler, die bislang noch keine Lehrstelle haben: Der Großteil der ausschreibenden Unternehmen sucht sogar noch zum Ausbildungsbeginn 2018 nach neuen Azubis.

Neben den Stellenangeboten finden interessierte Jugendliche auf Nordstarter außerdem ein umfangreiches Beruflexikon, Interviews und Erfahrungsberichte von anderen Azubis sowie einen Blog mit Beiträgen rund um Berufsorientierung, Ausbildung und Bewerbung.

Mitentwickelt wurde die Ausbildungsplattform von Nachwuchs-Programmierer Tobias Drees, der bei AUBI-plus den Beruf des Fachinformatikers Anwendungsentwicklung erlernt und sich derzeit im zweiten Ausbildungsjahr befindet. „Das war schon etwas ganz Besonderes für mich, als mir dieses Projekt übertragen worden ist“, sagt er.

Tatsächlich werden die Auszubildenden bei AUBI-plus so früh wie möglich an realen Geschäftsprozessen beteiligt. „Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht, unseren Azubis frühzeitig anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgaben anzuvertrauen: Sie sind motiviert bei der Sache und lernen an realen Aufgabenstellungen einfach am besten“, so Ausbildungs Koordinatorin Melanie Sielemann über das Ausbildungskonzept bei AUBI-plus. Damit dies gelingt, wird jeder Azubi während seiner dreijährigen Ausbildung von einem Mentor als fachlicher Coach begleitet.

Derzeit hat AUBI-plus vier Auszubildende, die in den Berufen Kaufmann für Büromanagement und Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung ausgebildet werden.

335 Wörter / 2.674 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Über eine redaktionelle Berücksichtigung freuen wir uns. Belegexemplar erbeten.



Über AUBI-plus

AUBI-plus steht für Ausbildung und mehr. Das Familienunternehmen mit Sitz in Hüllhorst im Kreis Minden-Lübbecke wurde 1997 gegründet, hat derzeit 40 Beschäftigte und agiert in der HR-Branche. Der Zweck des Unternehmens besteht darin, Ausbildungsbetriebe in den Fokus der jungen Menschen zu rücken, für Ausbildungsbetriebe geeignete Azubis als Fachkräfte von morgen zu rekrutieren, Ausbildungsbetriebe zu zertifizieren und ihnen das Gütesiegel BEST PLACE TO LEARN zu verleihen sowie Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte zu qualifizieren. Weiterhin ist die Gesellschaft Ausrichter des Deutschen Ausbildungsforums (DAF). Über das Ausbildungsportal aubi-plus.de vermittelt AUBI-plus jungen Menschen passende Ausbildungsstellen und berät sie in der Berufsorientierungs- und Bewerbungsphase.

Pressekontakt

AUBI-plus GmbH

Heidi Becker

Weidehorst 116

32609 Hüllhorst

05744 5070-145

heidi.becker@aubi-plus.de

www.aubi-plus.de

Quellen: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Bremen-Nav.html>, abgerufen am 11.06.2018

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in dieser Pressemitteilung auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.